



Das Garten-Manifest

Von Sabine Reber (WWW.BLUMENUNDWORTE.CH)

Jeder Mensch braucht einen Garten! Und sei es ein Balkon, oder ein Fleckchen öffentliches Grün, das erobert wird.

Wer keinen Garten hat, suche einen. Und wer keinen findet, borge sich ein paar Beete.
Wer seinen Garten nicht allein bebauen mag, teile ihn.

Wo kein Garten ist, kann einer geschaffen werden. Grüne Grosstadt-Guerillas erobern öffentliches Brachland.
Statt mit Spraydosen hinterlassen sie Lebensspuren mit Blumensamen und Pflanzen.

Jeder Mensch braucht etwas Boden unter den Füßen, eine Handvoll Erde, um ein Pflänzchen wachsen zu lassen, und einen Baum, an den er sich lehnen kann.

Wer gärt, lernt Mut fassen und mit Problemen umgehen. Im Garten gibt es immer ein Morgen, jeder Frühling bringt die Chance zum neu anfangen.

Gärten sind mächtige Symbole der Hoffnung. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Stückchen Hoffnung.

Wer gärt, schafft sich seine eigene Vision des Paradieses. Niemand sollte davon ausgeschlossen sein.

Gärten sind ein lebenswichtiges Gegengewicht zu den Beton- und Asphaltwüsten der Städte.
Wir brauchen sie zum Entspannen, Spielen und Freundschaften pflegen.

Im Dialog mit den Pflanzen und der Umgebung kommen wir uns selber näher. Wer Teil hat am grossen Ganzen, wer erlebt, wie die Pflanzen wachsen und blühen, wird auch der Umwelt gegenüber weniger gleichgültig sein.

Jeder Mensch sollte etwas Salat, ein paar Kräuter und Blumen selber ziehen können. Die eigene Ernte schmeckt besser, ist gesünder, und entlastet das Haushaltbudget.

Eigenes Obst und Gemüse hilft Energie fressende Importe zu vermeiden, und trägt somit zur Rettung des Klimas bei.

Wer sich aus dem Garten ernährt, setzt ein Zeichen gegen die weltweit explodierenden Grundnahrungspreise und die dadurch verursachte Armut.

Gärten, Balkone und Terrassen gehören zu den letzten Freiräumen, die uns in einer immer hektischeren Welt bleiben.
Nutzen wir sie! Schaffen wir uns Oasen der Liebe, der puren Lust und Lebensfreude!

Versuchen wir nicht, unerreichbaren Idealen nachzueifern. Finden wir individuelle Lösungen, die den Bedürfnissen unserer Liebsten, und den gegebenen Mitteln und Möglichkeiten entsprechen.

Gärtnern ist wie Sex, oder wie kochen. Das kann jeder. Weg mit der Angst, etwas falsch zu machen!
Weg mit den angestaubten Regeln. Es lebe die Anarchie im Garten!

Jedes Fleckchen Garten, jeder Baum und jede wild begrünte Verkehrsinsel, jeder bepflanzte Hinterhof und jeder blühende Fenstersims macht die Welt besser!